

Jüdische Kultur in vielen Facetten

- Veranstaltungsreihe geht in fünfte Auflage
- Reiches Programm von Comic bis Chormusik

- Offizielle Eröffnung am Donnerstagabend
- Öffentliche Angebote von 16. bis 18. Oktober

VON SYLVIA FLOETEMEYER

Überlingen – Bei Familie Kichka darf der Vater bei Tisch ungeniert rülpsen, der Sohn nicht. Warum? „Er war im Lager“, erklärt die Mutter. Die Shoah hat alles verändert, selbst kleinste Details im Alltag der Überlebenden. Davon handelt die Graphic Novel „Zweite Generation“ des israelischen Comic-Künstlers und Karikaturisten Michel Kichka. Kichka setzt sich darin in Wort und Bild mit der Biografie seines Vaters Henri auseinander, dessen Familie in Auschwitz ermordet wurde – und den Auswirkungen dieser Erfahrungen auf die nächste, Michels Generation. Die Vernissage zu einer gleichnamigen Ausstellung mit Werken Kichkas veranstaltet der Galerist Michael Walz im passenden Rahmen der fünften jüdischen Kulturtag, die in Überlingen von Donnerstag, 15., bis Sonntag, 18. Oktober, stattfinden.

Im Vorwort zur deutschen Ausgabe seiner Novel, die 2014 erschien, schreibt Kichka, der 1954 in Belgien zur Welt kam und 1974 nach Israel auswanderte: „Dieses Buch ist sozusagen mein Pass für Deutschland, dieses Land, das ich nie besucht habe und das doch immer gegenwärtig war, hautnah.“ Bei der Vernissage am Samstag, 17. Oktober, wird Kichka in Deutschland sein, bei Walz Kunsthandel, worüber sich Inhaber und Comic-Koryphäe Michael Walz sehr freut. Zum wiederholten Mal beteiligt er sich an den jüdischen Kulturtagen. Diese haben sich folgende Ziele gesetzt: „Vergangenes würdigen, Gegenwart hinterfragen, jüdische Kultur erleben und sich gemeinsam für eine wertschätzende Begegnung öffnen.“ Diese Absichten spiegelt auch das vielfältige Programm wider. Ein Höhepunkt ist die Konzertreise des Shani-Mädchenchors nach Überlingen, ermöglicht durch den Verein „Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“ und weitere Unterstützer. Im Chor singen rund 20 Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren. Es sind Jüdinnen, Christinnen und Muslimas, die aus Zentralgaliläa und der Jesreelenebene stammen. Ihr Repertoire, das Lieder auf Neu-Hebräisch, Arabisch, Englisch und Latein umfasst, stellen sie am Donnerstag, 15. Oktober, bei einem Konzert im Salem International College vor. Wenige Tage später machen sie dann einen Workshop mit dem Jugendchor des Gymnasiums Überlingen. Dessen Er-



Galerist Michael Walz (links) und sein Mitarbeiter Jakob Straub begutachten eine soeben per Kurier eingetroffene Original-Bleistiftzeichnung des israelischen Karikaturisten Michel Kichka. Die Vernissage zu einer Ausstellung von Kichka-Werken bei Walz Kunsthandel findet am 17. Oktober im Rahmen der jüdischen Kulturtag statt. BILD: SYLVIA FLOETEMEYER

„Dieses Buch ist sozusagen mein Pass für Deutschland, dieses Land, das ich nie besucht habe und das doch immer gegenwärtig war, hautnah.“

Michel Kichka
im Vorwort von „Zweite Generation“

ben“, das Oswald Burger mit Manfred Bosch verfasste und das die Autoren am Samstag, 17. Oktober, vorstellen.

Seit dem Start der Kulturtag-Reihe bereichert auch die Kinobetreiber-Familie Lailach das Angebot mit ausgesuchten Filmen. Dieses Mal zeigen sie etwa den hochgelobten Streifen „Mein Herz tanzt“. Weitere Veranstaltungen runden das Programm ab, darunter die – allerdings geladenen Gästen vorbehaltene – Eröffnung am Donnerstag inklusive einer Lesung von Barbara Honigmann und einem Auftritt des Shani-Mädchenchors.



Im Shani-Mädchenchor, der aus Israel zu den fünften jüdischen Kulturtagen in Überlingen anreist, singen junge Jüdinnen, Christinnen und Muslimas. Er gibt zwei Konzerte, eines davon zusammen mit dem Jugendchor des Gymnasiums Überlingen. BILD: PRIVAT

Das Programm der Jüdischen Kulturtag im Überblick

Die fünften Jüdischen Kulturtag Überlingen finden vom 15. bis 18. Oktober statt. Veranstalter ist der Verein „Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch.“

➤ Freitag, 16. Oktober:

15.30 Uhr: Museum: „Martin Bubers Erzählungen der Chassidim“, Vortrag von Oswald Burger. Eintritt frei.
18 Uhr: Cinegreth: Film: „Am Ende ein Fest“, Israel/Deutschland 2014.
20 Uhr: Salem International College: Konzert des Shani Girls Choir aus Israel. Die Leitung des Konzerts hat Alexandra Kim.

➤ Samstag, 17. Oktober:

14.30 Uhr: Hotel Ochsen: Buchvorstellung: „Es war noch einmal ein Traum von einem Leben“, Schicksale jüdischer Landwirte am Bodensee 1930 bis 1960 mit den Autoren Manfred Bosch und Oswald Burger. Eintritt frei.
16 Uhr: Walz Kunsthandel: Ausstellungseröffnung: Michel Kichka: „Zweite Generation“. Der Künstler ist anwesend. Eintritt frei. Die Verkaufsausstellung mit rund 70 Originalzeichnungen, Skizzen und politischen Karikaturen ist zu besichtigen bis

5. Dezember.

18 Uhr: Cinegreth: Film: „Mein Herz tanzt“, Israel/D/F 2014.

20 Uhr: Kapuzinerkirche: Konzert: Bait Jaffe Klezmer Orchestra Basel: „Flying High“.

➤ Sonntag, 18. Oktober:

11.30 Uhr: Kapuzinerkirche: Matinee: „Über ein jüdisches Schicksal und über Hannah Arendt und Adolf Eichmann.“ Der israelische Jurist Claude Klein im Gespräch mit Oswald Burger.
14 Uhr: Stadtführung: Orte jüdischer Geschichte in Überlingen mit Hans Kley. Teilnahme frei. Treffpunkt vor

dem Reisezentrum des Bahnhofs Mitte.

16 Uhr: Salem International College: Konzert des Shani Girls Choir und des Jugendchors des Gymnasiums Überlingen. Leitung: Alexandra Kim und Arno Nyc.
18 Uhr: Kino Cinegreth: Stummfilm: Nathan der Weise, Deutschland 1922.

Kinokarten je 8 Euro. Vorverkauf für alle sonstigen Eintrittspflichtigen Veranstaltungen: Tourist-Information Telefon 0 75 51/ 9 47 15 23. Online-Tickets: www.juedischekulturtagueberlingen.hirtheengel.de

Shantys, Schlager und Sketche

Überlingen (lf) Der Shanty-Chor Überlingen hat im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf ein Konzert gegeben, das mit seiner gelungenen Mischung beim Publikum sehr gut ankam. Unter dem Markenzeichen Halbfischbar holten die 25 Sänger und Instrumentalisten aus ihrer Seemannskiste Shantys, klassische Seemannslieder und Schlager, verbunden mit witzigen Sketchen und lustigen Textbeiträgen.

Mehr als 20 Titel präsentierten die Männer um Auftrittsmanager Eckhard (Charlie) Schulz und Chorleiter Werner Wolf in rascher Folge. Der Vorsitzende des Chors, Arnold Heß, konnte darüber hinaus noch einen befreundeten Chor aus Vockenrot, einem Teilort vom mainfränkischen Wertheim, begrüßen. Der Gesangsverein Eintracht sang Heimatlieder, dazu die Frankenhymne, die dazu aufruf „ins Land der Franken (zu) fahren“.

Viele solistische Auftritte zeigten, dass in den vergangenen Wochen intensive Probearbeit geleistet wurde. Hansgeorg Raidl war in seinem Element beim Umdichten von Liedtexten oder wenn er dazu eine schwäbische Version anbieten konnte. Lustigen Hafenunterricht erteilten Chris von Bennigsen, Rudolf Plachta und Manfred Prie mit den Aussagen, dass Wasser fürs Segeln wichtig sei und Barkasse so heiße, weil man sie bar bezahlt. Nach der Melodie von Reinhard Mey sangen Wolf und Schulz „Auf allen Meeren muss die Freiheit grenzenlos sein“. Mit dem alten Shanty aus dem 18. Jahrhundert „Cape Cod Girls“ sang der Chor ein Spottlied auf die armenigen Frauen in der neugriechischen Kolonie.

Freddy Quinns „Die Gitarre und das Meer“ durfte ebenso wenig fehlen wie die fast schon irische Nationalhymne „Molly Malone“. Besonders großen Beifall erhielt der Klassiker „Santiano“. Schlager der 1920er Jahre brachten einen lockeren Rhythmus ins Spiel mit den populären „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Anneliese“ oder auch „Wochenend und Sonnenschein“, die das Publikum zum Mitklatschen animierten. Doch zuletzt wurde es mit dem Song „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ wieder maritim. Nach „Good Night Ladies“ war nach zwei Stunden unter den vier Zugaben nicht nur die „Fischerin vom Bodensee“, sondern mit „Tipperary“ wieder um ein Klassiker der Seemannsmusik.

Vortrag Burgers über Martin Buber

Überlingen – Einen Vortrag zur Ausstellung Mystik am Bodensee hält Oswald Burger am kommenden Freitag, 16. Oktober, um 15.30 Uhr im Museumssaal des Städtischen Museums. Sein Thema: Martin Buber und seine Chassidischen Geschichten. In seinem Werk „Ekstatische Konfessionen“ von 1909 hat Buber vier Texte von Heinrich Seuse dem „Mystiker vom Bodensee“ publiziert. Oswald Burger wendet sich in seinem Vortrag zunächst der Biografie des jüdischen Philosophen zu, beschreibt die Bewegung des Chassidismus im 18./19. Jahrhundert und Martin Bubers zahlreiche Veröffentlichungen über den Chassidismus.

„Wenn die erste Hürde genommen ist, ist es einfach nur noch schön“

Schüler engagieren sich für Integration von Flüchtlingsklassen an der Justus-von-Liebig-Schule

Überlingen (jas) Schüler vom Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium setzen sich für die Flüchtlingsintegration ein. Im Zusammenhang mit dem Fach „Global Studies“, welches die immer stärker werdende Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft behandelt, entsteht das Projekt „Say hi“.

Einige Schülerinnen der Jahrgangsstufe zwei möchten schon lange etwas für die Integration von Flüchtlingsklassen an der Schule tun. „Teilweise konnte man beobachten, wie sich beide Parteien absichtlich aus dem Weg gegangen sind“, gibt Theresa Ohl aus Meers-



Schüler der Jahrgangsstufe eins zusammen mit Schülern der Flüchtlingsklassen. BILD: JANIS STÜBNER

burg zu verstehen. Insgesamt etwa 30 Schüler aus sieben unterschiedlichen Nationen gehen

derzeit auf die Justus-von-Liebig-Schule. Schon seit einiger Zeit besucht die Schülerin zusammen mit anderen Klas-

senkameradinnen regelmäßig das Asylbewerberheim Ottomühle in Überlingen. Lange sei sie immer wieder zufällig

„Teilweise konnte man beobachten, wie sich beide Parteien absichtlich aus dem Weg gegangen sind.“

Theresa Ohl, Schülerin

daran vorbeigefahren, bis sie eines Tages anhält. „Klar kostet es am Anfang Überwindung, aber wenn die erste Hürde genommen ist, ist es einfach nur noch schön.“ Das Projekt läuft nun gerade an. Den Flüchtlingen wurden Paten aus der Jahrgangsstufe eins an die Hand gegeben, welche ihnen zur Seite stehen. Geplant ist, dass alle sechs bis acht Wochen Patennachmittage stattfinden. Den Schülern soll ermöglicht werden, sich kulturell wie emotional auszutauschen.